

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich:

Fragen nach der Zukunft

erwartete Kompetenzen	mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben individuelle Krisensituationen und -verläufe. - beschreiben verschiedene Suchtformen - erläutern mögliche Ursachen und Auswirkungen von Süchten - setzen sich mit Auswege aus der Sucht auseinander - beschreiben verschiedene Orientierungskrisen - reflektieren lösungsorientierte Möglichkeiten zum Umgang mit und zur Prävention von Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> - Sucht, Tod, Misserfolg, soziale Ausgrenzung, Vereinsamung, Verlusterfahrungen, Konfrontation mit Gewalt - Krisenverlaufmodell - stoffgebundene Süchte (z. B. Alkohol, Nikotin, Medikamente), Verhaltenssüchte (z. B. Online-Sucht, Kaufsucht, Spielsucht) - Unsicherheit, Einsamkeit, Langeweile, Gruppenzwang, Neugier, persönliche Probleme - Abhängigkeit, Isolation, gesundheitliche Schäden, Verkehrsdelikte, Beschaffungskriminalität - verschiedene Therapieansätze/-konzepte - Individuum in der globalisierten Welt (Unübersichtlichkeiten von Lebenswelten), Instabilität von Zukunftsentwürfen, Komplexität, Mobilität, Empfindung von Kontrollverlust - Ambivalenz der technischen Möglichkeiten digitaler Medien (Social Media) - Entwicklung eines stabilen Selbstwertgefühls, professionelle Beratung, zwischenmenschliche Kommunikation, Stärkung sozialer Kontakte, Hobbys (z. B. Sport, Musik), gesellschaftliches Engagement (z. B. NABU, Kirche), Aufgreifen religiöser und weltanschaulicher Lebensorientierungen

Grundbegriffe: Krise, Sucht, Orientierung, Prävention

erwartete Kompetenzen	mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- erläutern Ursprung und Bedeutung ausgewählter Initiationsriten - reflektieren religiöse und weltanschauliche Aspekte ethischen Handelns	<ul style="list-style-type: none">- Kommunion, Firmung, Konfirmation, Bar/Bat Mizwa, Sünnet, Jugendweihe/Jugendfeier - Initiationsriten in Naturvölkern - christliche Sozialethik (z. B. Caritas, Diakonisches Werk, Liebesgebot), Humanismus, Fünf-Säulen des Islam, Achtfacher Pfad, Konfuzianismus etc.

Grundbegriffe: Ethik, Initiationsritus, Menschenbild, Weltanschauung, Weltbild

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich:

Fragen nach dem Ich

erwartete Kompetenzen	mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern unterschiedliche Erwartungshaltungen und Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen - erklären individuelle Erwartungen an die Verwirklichung eines eigenen Ichs. - entwickeln Möglichkeiten, ein positives Selbstwertgefühl zu erfahren - reflektieren Optionen, um Konflikten zwischen individueller Erwartung und sozialer Rolle zu begegnen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Gehorsam, Empathie, Pflicht, Loyalität, Respekt, Höflichkeit, Zuneigung, Liebe, Ausgrenzung, Akzeptanz, Toleranz, Verantwortung in den verschiedenen sozialen Kontexten - soziale Rolle als Summe der von einer Person erwarteten Verhaltensweisen in jeweils spezifischen Situationen (Schüler, Sportler, Sohn/Tochter etc.) - z. B. Anspruch auf Freiheiten und Eigenständigkeit, Anerkennung (in und außerhalb der Peer-Group), Erfolg, Möglichkeiten der Mitgestaltung, finanzielle Unabhängigkeit, sexuelle Selbstbestimmung - bewusstes Wahrnehmen und Vergewisserung eigener Stärken, Selbstannahme, aktive Lebensgestaltung, Selbstwirksamkeit, Selbstsicherheit und Selbstbehauptung Nein-Sagen, Abgrenzung gegenüber Gruppenzwängen, Mediation, Beratungslehrkraft, Konfliktlotsen, Vertrauensperson, Aushalten des Konflikts, psychologische Hilfe

Grundbegriffe: soziale Rolle, Selbstwertgefühl, Konflikt, Empathie, Akzeptanz, Selbstannahme, Mediation

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich:

Fragen nach Moral und Ethik

erwartete Kompetenzen	mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Begriffe im Themenfeld Liebe und Sexualität. - setzen sich mit geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen und Konventionen im Bereich von Liebe und Sexualität auseinander - setzen sich mit geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen und Konventionen im Bereich von Liebe und Sexualität auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> - z.B.: Romantik, Zärtlichkeit, Libido, Leidenschaft, Sexualität, Eifersucht, Liebeskummer, platonische Liebe, Freundschaft, Nächstenliebe, Liebe zur Heimat, zur Natur, zur Kunst ... - philosophisch und religiös geprägte Vorstellungen von Sexualität und Liebe (z. B. Agape, Enthaltbarkeit, Keuschheit, Monogamie vs. Polygamie) - vermeintlich typisch männliche bzw. typisch weibliche Eigenschaften und Vorstellungen, unterschiedliche Kommunikationsformen, Rollenverhalten der Geschlechter, Vorurteile gegenüber Homosexualität - { Sexualität und Rollenklischees in den Medien - { sexuelle Codierungen von Verhalten, Kleidung etc. - { Konventionen im historischen Vergleich - Sexualität und Verantwortung dem Partner gegenüber (Grenzen erkennen und achten, Grenzen setzen, Verhütung) - Vielfalt partnerschaftlicher und sexueller Beziehungen in der Gegenwart

Grundbegriffe: Geschlechterrolle, Konvention, Liebe, Selbstbestimmung, Sexualität

Jahrgang 8

Leitthema: Fragen nach der Wirklichkeit

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich:

Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten

erwartete Kompetenzen	mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- beschreiben verschiedenen Menschen- und Weltbilder - erläutern grundlegende Aspekte religiöser und weltanschaulicher Menschen- ... - und Weltbilder.	<ul style="list-style-type: none">- Mensch als Ebenbild Gottes, Mensch als Teil der Schöpfung, Mensch als Produkt der Evolution, humanistisches Menschenbild, Mensch als Bedürfnis- und Triebwesen - Welt als Schöpfung, Weltbilder in Mythen ptolemäisches vs. kopernikanisches Weltbild Welt als Produkt des Zufalls - Verantwortung des Menschen, Selbstverantwortung, Mensch als erkennendes Wesen, homo faber, homo consumens, - z.B.: theozentrisch, anthropozentrisch, pathozentrisch, biozentrisch, holistisch (vgl. Jg. 9)

Grundbegriffe: Ethik, Menschenbild, Weltbild

erwartete Kompetenzen	mögliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren menschliche Grundbedürfnisse - arbeiten den Begriff der Menschenwürde heraus. - beschreiben das Engagement von Menschenrechtsorganisationen. - diskutieren Beispiele von Verletzungen der Menschenrechte unter ethischen Gesichtspunkten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Nahrung, soziale Fürsorge, Kleidung, Obdach, Reisefreiheit - sog. Maslowsche Bedürfnispyramide - <i>Beispiele konträrer Lebensbedingungen</i>, z.B.: Leben im Überfluss, Leben in Armut, Kinderarbeit, Kindersoldaten, Leben in Slums - Menschenbild im Christentum, im Humanismus und in der Aufklärung - Art. 1 GG, Beispiele der UN-Menschenrechtscharta, UN-Charta der Kinderrechte, europäische Menschenrechtscharta, Kairoer Menschenrechtserklärung, Banjul-Charta - UNICEF, Amnesty International, Terre des hommes, Human Rights Watch - Briefaktionen von Amnesty International, internationale Hilfsaktionen in Katastrophenfällen - Menschenrechtsverletzungen, z. B. physische und psychische Misshandlungen, Formen von Diskriminierung (z. B. Rassismus), Todesstrafe - Problematisierung der Abgrenzung zwischen Menschenrechtsverletzungen und Regelverstößen - Güterabwägung bei Produkten von Kinderarbeit - Rechtfertigung der Folter zugunsten der Rettung Unschuldiger – Verwirklichung der Menschenwürde für Schwerverbrecher

Grundbegriffe: Grundbedürfnisse, Menschenrechte, Menschenwürde